

Gemeinsam prüfen – identisch? gleich? gleichwertig?

Bereits seit einigen Jahren wird das Thema «Gemeinsam Prüfen» in verschiedenen Foren diskutiert. Dabei bleibt die gewichtige Frage weiterhin offen, ob wir von identischen, gleich strukturierten oder gleichwertigen Prüfungen sprechen. Die Schulleiterkonferenz (SLK) möchte, dass an allen Zürcher Mittelschulen in den nächsten Jahren mindestens fünfzig Prozent der Maturprüfungen «gleich» sind, ohne die oben erwähnte offene Frage zu präzisieren.

Wir stehen voll und ganz hinter der Zielsetzung, dass die Maturprüfungen in einem Fach, unabhängig von der unterrichtenden Lehrperson, **gleichwertig** sein soll. Dies ist ein Gebot der Fairness gegenüber den Schülerinnen und Schülern.

Auch dem Anspruch, dass solche Prüfungen gleich aufgebaut sein sollen, wollen wir uns nicht verwehren. So können sich Fachschaften über die Gewichtung der einzelnen Teilbereiche absprechen und überfachliche Kompetenzen auf dieselbe Art und Weise prüfen.

Jedoch sehen wir die Forderung von identischen Prüfungen kritisch. Zum einen, da diese ein unerwünschtes «teaching to the test» zur Folge haben können. Zum anderen, da dies eine erhebliche Einschränkung der Lehrfreiheit zur Folge hätte. Wir begrüßen fachschaftsinterne Diskussionen über Ansprüche und Fragestellungen. Solche sind interessant und befruchtend. Jedoch sehen wir eine identische Prüfung nicht als Ziel dieses Austausches.

Dabei möchten wir festhalten, dass wir keineswegs gegen bereits praktizierte identische Prüfungen ganzer Fachschaften sind. Jedoch soll diese Entscheidung den jeweiligen Fachschaften und Schulen überlassen werden und in den Fällen umgesetzt werden, in welchen identische Prüfungen zweckmässig und praktikabel sind.

Die offenen Fragen erschweren eine Diskussion und sorgen immer wieder für Missverständnisse. Daher wird diese Diskussion um die gemeinsamen Prüfungen weitergehen. Der MVZ bleibt dabei am Ball!

Quelle: Qi 13/3, *Reto Moor* (MVZ-Redaktor)